

Lieber Leser,



die Resonanz auf die erste Ausgabe des Wurfblatts war enorm gut. Vielen Dank für die motivierenden Worte! Auch für diese Ausgabe liegen wieder viele Themen vor, vielen Dank an dieser

Stelle den Autoren für Ihre Mitarbeit.

Europa- und weltweit werden es immer mehr regel- und unregelmäßig erscheinende Newsletter, Magazine, Jahreshefte und sonstige elektronische und Printmedien, die den größer werdenden Bedarf an Information der Scheibenfreunde gerecht werden. Zu erwähnen sind aus den letzten beiden Jahren das Chasing Plastik Magazine, das UltimateLife Magazine, das Ultimatum in England, die Rostocker Endzonen Zeitung (schon seit vielen Jahren!), der fast wöchentlich erscheinende Newsletter des französischen Verbandes u.v.m. Das Wurfblatt reiht sich ein in diese Vielfalt und drückt nicht nur den wachsenden Informationsbedarf von Seiten der SpielerInnen aus, sondern auch die Menge an Nachrichten, die sich bei einem Mitglied des Vorstandes des DFV ansammeln und irgendwie unter die Aktiven gebracht werden muss.

Ich hoffe, der Stamm regelmäßiger LeserInnen erweitert sich stetig und ihr macht ein wenig Mundpropaganda unter den Spielern Eurer Teams, die die Wurfpost nicht lesen.

Schickt auch weiterhin Eure Kritik, Anregungen, Artikel für die nächste Ausgabe und was immer Ihr sonst sagen wollt an wurfblatt@markus-lust.de

Viel Spaß beim Lesen! *Markus*

Inhaltsverzeichnis

6th Kids Invitational	2
Die JHV 2002 des DFV	3
BEB und Spielerlisten	4
Warum gründe ich einen Verein?	5
Städteportrait – Hamburg	6
Wahlen im WFDF-Vorstand	7
Nikolausturnier in Bayreuth	8
UK Ultimate	10
Eliteturniere	10
Termine	11
Links...	12
Interessante Team-Websites	13

6th Kids Invitational

Am letzten Novemberwochenende 2002 fand dieses Jahr zu sechsten Mal das Kids Invitational statt. Ein Bericht von Jan Rether

**KIDS INVITATIONAL
2002002002002002**

(jr) Auch dieses Jahr haben wir, "The Kids", wieder zum Kids Invitational geladen. Es war das 6. Turnier in Folge und das zweite in dem wir unser neues, erfolgreiches Konzept eines geteilten Open/Junioren-Turnieres umgesetzt haben. Neben den acht Open-Teams aus München, Aachen, Karlsruhe, Sauerlach, Bad Rappenau, Massenbach, Augsburg und Unterföhring haben wir sechs Junioren-Teams aus Massenbach, Bad Rappenau, Sindelfingen, Tübingen und Heilbronn eingeladen. So konnten die Juniorenteams unter gleichstarken Mannschaften aber in der Atmosphäre eines hochklassigen Ultimate-Turnieres spielen.

Gespielt wurde wieder in 2 getrennten Gruppen wobei bei den Junioren die Altersgrenze bei 14 Jahren lag. Die Spiele wurden in Blöcken ausgetragen und die Junioren haben nicht nur bei ihren hochspannenden Platzierungsspielen die ungeteilte Aufmerksamkeit der zahlreich erschienenen Eltern und Verwandten und natürlich auch der Open Spieler genossen. Bernd von Mir San Mir: „Interessant auch die unter 14-jährigen Junioren, die parallel ein Turnier gespielt haben. Hier kann man teilweise schon sehr schöne Spielzüge sehen und da teilweise die gleichen Leute letztes Jahr auch schon da waren, auch bei den einzelnen enorme Fortschritte beobachten.“

Samstag Abend hatten wir wieder die beliebte Kids-Invitational-Samstag-Abend-Runde mit lustigen improvisierten Bier- und Kartenspielchen. Derart entspannt konnte es dann für die Open-Teams (heuer namentlich Woodies und Zamperl,

12:7) am Sonntag morgen gemütlich um 10.00 Uhr losgehen. Diese angenehme Zeit haben die Open dem Nachwuchs zu verdanken, der gerne die ersten Spiele ab 09.00 Uhr bestritt. Bei schönstem Sonnenschein wurde dann zwischen den Spielen im Freien Karten gespielt und das leckere Essen, das dieses Mal aus Linsen, Spätzle und Wiener bestand (wie immer vortrefflich von unserer Küche zubereitet), genossen.

Bei den Junioren hat das relativ junge Team aus Heilbronn das Turnier klar dominiert. Die Sun Kids haben in der Vorrunde jedes Spiel gewonnen; am engsten wurde es mit einem 8:4 gegen die Bad Raps Juniors. Somit waren sie verdient im Finale gegen die M.I.T. aus Tübingen (4 gewonnene Spiele in der Vorrunde), dass sie dann auch klar 11:2 gewannen.



Die Open-Entsprechung zu den Sun Kids waren die Mir San Mir, die in den Vorrunden nur ein Spiel gegen Sauerlach (Platz 3.) verloren (Endstand: 12:10 für die Woodies). Bernd von den Mir San Mir dazu: „Ob wir gegen Sauerlach verloren haben weil die Konzentration etwas gefehlt hat (wir wussten, dass wir mit 4 Punkten Unterschied verlieren können) oder (auch) aus anderen Gründen, ist die Frage.“ Jedenfalls sind die Mir San Mir und die Frizzly Bears dann im Dreiervergleich mit den Woodies ins Finale gekommen.



Gute Stimmung unter den Zuschauern

Dies war die dritte, aber mit Sicherheit auch die spannendste Begegnung von Aachen und München. Es war ein sehr schönes und vor allem auch sehr spannendes Finale, in dem die Teams, mit Ausnahme der anfänglichen 3:0 Führung der Aachener, bis in die Cap-Verlängerung 16:16 gleichauf lagen. Den letzten Punkt im Cap spielten dann die Münchner sicher zum Turniersieg durch und bestätigten somit ihre Leistung vom letzten Jahr.

Zwischen dem Junioren- und dem Open-Finale hat die Rhönrad Abteilung des TSV Schwaigern eine kleine Show zum Besten gegeben. Vielen Dank auch dafür!

Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, das Turnier auszurichten und natürlich auch mitzuspielen und ich denke, dass unsere Gäste auch zufrieden waren. Nochmal Bernd: „Ein gutes Turnier wie immer in Massenbach.“

Links zum Artikel

The Kids

www.thekids.de

Die JHV 2002 des DFV

Neues von der Jahreshauptversammlung des DFV Ende November in Kassel. Wichtigste Neuerungen: BEB-Abgabe verschärft, Outdoor DM in Hamburg und Einführung von Spielerlisten

(vs) In diesem Jahr traf der DFV sich in der Jugendburg und Sportbildungsstätte Sensenstein in der Nähe von Kassel zu seiner 13. Jahreshauptversammlung. Die Beteiligten kamen aus Hamburg, Köln, Heidelberg, Mainz, Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg und vertraten ganze 4 Vereine. Die Vorstandmitglieder vertreten auf der JHV nicht ihre Mitgliedsvereine. Damit waren wieder einmal weniger Mitgliedsvereine

anwesend als in den vergangenen Jahren.



Die JHV in Kassel

Trotzdem wurden sehr interessante Themen behandelt. Neben der Neuwahl des Präsidiums standen Erweiterungen für den Bestandserhebungsbogen, die Ziele des DFV für die Zukunft, die Einrichtung eines Pressereferates, Satzungsänderungen und verschiedene Anträge auf der Tagesordnung.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Termine der vergebenen Turniere bekannt gegeben und die Vergabe der Outdoor DM beschlossen. Es lag dazu eine Bewerbung aus Hamburg vor. Weitere Absichtsbekundungen zur Ausrichtung konnten nicht berücksichtigt werden, da trotz Nachfrage kein konkretes Interesse über einen längeren Zeitraum hinweg nachgemeldet wurden. Zur Planungssicherheit der Hamburger und wegen überzeugender Konditionen ist diese Entscheidung jetzt gefallen.

Weiterhin wurde beschlossen, dass eine allgemeingültige 0700-Nummer für die Geschäftsstelle angeschafft werden soll. Damit ist sie immer unter der gleichen Nummer erreichbar.

Die Satzungsänderungen beziehen sich auf die Streichung von "Berlin (West)" oder der Formulierung bei den Wählerstimmen der Mitgliedsvereine von ursprünglich "7-10" auf "bis 10" Mitgliedern sowie der Umformulierung bei der Wahl der Stimmberechtigten Einzelmitgliedsvertreter auf der

Einzelmitgliederversammlung auf "anwesende" Einzelmitglieder. Wichtige Entscheidungen sind auch die verschärfte Bedingungen zur Teilnahme an DFV-Turnieren. Es wird nun eine Frist der Abgabe des Bestandserhebungsbogens (BEB) eingeführt, die bei einer Nichteinhaltung den Ausschluss der Meisterschaftsteilnahme mit sich bringt. Darauf wird bei der Zustellung des BEB im Dezember gesondert hingewiesen.

Die Erweiterungen des BEB beziehen sich auf freiwillige Angaben zu personenbezogenen Daten. Wir bitten Euch, uns soweit möglich, diese Angaben zu machen, so dass wir gezielt das Potential unserer Mitglieder bei der weiteren Gestaltung des DFV ansprechen können. Wir werden die Daten keinen Dritten zur Verfügung stellen, höchstens anonymisiert, falls sich der Bedarf ergibt, die Berufs-/Ausbildungsstruktur unserer Mitglieder zu ermitteln. Letzteres ist in Gesprächen mit möglichen Sponsoren für den DFV wichtig. Hier können Sponsoren gezielter Werbung platzieren, ohne dass sie persönliche Daten der Mitglieder erhalten müssen.

Im DFV möchten wir selbst Möglichkeiten nutzen, die ein ehrenamtliches Mitwirken seiner Mitglieder bei der weiteren Gestaltung unseres Verbandes ermöglicht. D.h. wir wollen den Einen oder Anderen persönlich aus dem Vorstand heraus ansprechen, ob er unsere Arbeit punktuell unterstützen könnte.

Neu haben wir die Ziele des Verbandes benannt. Markus Lust hat diese Ziele für die nächsten Jahre zusammengefasst und auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt.

Natürlich gab es auch Neuwahlen auf der diesjährigen JHV. Der Vorstand wurde in seiner Arbeit entlastet und wiedergewählt. Ich möchte mich für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken und hoffe, dass wir die Ziele, die wir uns gesteckt haben, im kommenden Jahr angehen und umsetzen können.

Dieser Bericht sollte kurz werden und deshalb beende ich ihn hier auch. Für mich war es eine sehr gute Veranstaltung. Das Protokoll wird in den nächsten Tagen auf unserer Homepage einsehbar sein.

Ich wünsche allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viel Spaß bei den anstehenden Turnieren. Kommt gut ins neue Jahr, auf dass wir weiter gut Ultimate, Disc-Golf und DDC spielen können.
Volker Schlechter (Präsident des DFV)

Links zum Artikel

Deutscher Frisbeesport-Verband
www.frisbeesportverband.de

BEB und Spielerlisten

Die für die SpielerInnen unmittelbar wichtigsten Beschlüsse der JHV etwas ausführlicher beschrieben

(ml) Die beiden Beschlüsse der JHV mit der spürbarsten Auswirkungen sollen hier etwas ausführlicher erklärt werden.

*Zusatzbogen zum Bestandserhebungsbogen 2003
des Deutschen Frisbeesport-Verbandes e.V.
(Zusatzbogen ggf. mehrfach ausfüllen)*

Mannschaft/Club			Spieler				
Name	Telefon	Größe	Durchschnittswert	Stärke (1-10)	PLZ	Info (ggf.)	E-Mail oder Telefon

BEB 2003

1.) Der BEB des DFV wurde für 2003 erweitert und seine Abgabebedingungen verschärft. Abgabefrist ist der 31.1.2003. Mannschaften, die ihn bis dahin nicht eingereicht haben, können das ganze Jahr nicht an offiziellen Turnieren des DFV teilnehmen. Hintergrund war es,

verschiedene Grundlagen zu schaffen, um den DFV weiter professionalisieren zu können. Ein Verband muss von jedem Team mindestens die Anzahl von Spielern kennen, soviel „Arbeit“ muss den Mitgliedern einfach zumutbar sein. Erweitert wurde der BEB um freiwillige Angaben zur Person, die dem DFV helfen sollen, Wissenspotentiale in seinen eigenen Reihen aufzutun und es Mitgliedern zu ermöglichen, bei Fragen des Vorstandes ehrenamtlich Auskunft und Hilfe bereitzustellen. Diese Angaben werden absolut geheimgehalten und sogar mit einer Beitragsermäßigung von 2 Euro pro Datensatz belohnt.

2.) Die Einführung von Spielerlisten wurde auf einen Antrag der Hamburger hin beschlossen. Dies hat mehrere Hintergründe. Zu einen will sich der DFV damit den internationalen Standards auf Europa- und Weltmeisterschaften anpassen und zum anderen soll es den Spielern von Vereinen mit 2 Mannschaften ermöglichen, sich schon zu Saisonbeginn auf eine Mannschaft zu fokussieren und somit einen stärkere Verbundenheit mit der Mannschaft bewirken. In Hamburg z.B. gibt es dann keine Spieler mehr, die bis zum Schluss versuchen, in die erste Mannschaft zu kommen, und dann nur frustriert und halbherzig in der zweiten mitspielen. Einwände kamen hierzu von den Mainzern, die genau das als Nachteil ansehen, denn eine zu frühe Festlegung kann in ihren Augen die erste Mannschaft schwächen, wenn es dort Ausfälle und keine Nachrücker mehr gibt. Hierfür können aber die 3 Joker auf der Spielerliste verwendet werden. Die Spielerlisten müssen dem DFV 2 Wochen vor dem ersten Turnier einer Saison vorliegen und werden auf der Webseite veröffentlicht. In der Indoor-Saison kann die Liste maximal 13 und in der Outdoor-Saison max. 21 Spieler umfassen.

Der DFV muss allerdings noch genaue Regelungen ausarbeiten, wie die Spielerlisten sich in die Spielordnung einfügen lassen.

Es wurde argumentiert, dass diese Verschärfungen zu weniger Mitgliedern führen würden, da ja der „Spirit of the Game“ auch eine gewisse Lockerheit und möglichst wenige Strafen und Regeln bedingt. Letztlich sollen diese Neuerungen aber auch den Spitzensport helfen ohne dem Breitensport zu schaden. Das Ausfüllen von BEBs und zweimal pro Jahr das Einreichen von Spielerlisten führt in den Augen der Versammlung aber kaum zu einem Schaden, wie das Abstimmungsergebnis (13:8 bei den Spielerlisten) zeigt. Genaue Details zu Deadlines und den neuen Regeln folgen in Kürze per Post und auf der Webseite des DFV.

Links zum Artikel

Deutscher Frisbeesport-Verband
www.frisbeesportverband.de

Warum gründe ich einen Verein?

Vereinsgründung leichtgemacht – In 5 Schritten zum eigenen e.V.

(o) Vielfach erstreben Vereine die Anerkennung der Steuerbegünstigung (umgangssprachlich Gemeinnützigkeit), um von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit zu werden, sowie Umsatzsteuervergünstigungen in Anspruch nehmen und Zuwendungsbestätigungen (früher Spendenbescheinigungen) ausstellen zu können.

Dazu ist nicht die Eintragung des Vereins im Vereinsregister, aber eine gemeinnützige Zielsetzung und die Aufnahme von Vorschriften zur Selbstlosigkeit, Ausschließlichkeit und Vermögensbindung in der Satzung erforderlich. Die Vorstandsmitglieder sind persönlichen Haftungsrisiken ausgesetzt, wenn sie die Vereinsgeschäfte nicht mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters führen.

Wie gründe ich einen Verein? Lasst Euch von einer Vereinsgründung nicht durch scheinbar schwierige Formalien abhalten. Mit den nachfolgenden Informationen und Mustern könnt Ihr Euch gründlich vorbereiten.

Die Schritte zu einer Vereinsgründung:

1. Entwurf einer Satzung

Die Regelungen, die für den künftigen Verein verbindlich sein sollen, sind in einer Satzung, dem "Grundgesetz" des Vereins, festzulegen. Bedienen Sie sich gern der Mustersatzung auf www.frisbeesportverband.de

2. Einigung der Gründungsmitglieder über die Verbindlichkeit der Satzung (Gründungsakt)

Die Initiatoren des Vereins laden üblicherweise zu einer Gründungsversammlung ein, in der ein Satzungsentwurf diskutiert und dann als Satzung verabschiedet wird. Eine Eintragung ins Vereinsregister kann nur erfolgen, wenn mindestens sieben natürliche und voll geschäftsfähige Personen den Gründungsakt vollziehen. Der Gründungsakt ist zu protokollieren.

3. Bestellung eines Vorstands

Es ist nach dem Gründungsakt, i.d.R. in der gleichen Sitzung, der in der neuen Satzung vorgesehene Vorstand nach den Vorschriften der neuen Satzung zu bestellen. Die Wahl des Vorstands ist ebenfalls zu protokollieren.

4. Anmeldung zum Vereinsregister durch den Vorstand

Die Anmeldung des Vereins erfolgt in öffentlich beglaubigter Form durch den Vorstand. Der Anmeldung beizufügen sind die neue Satzung im Original sowie das Protokoll über den Gründungsakt und die Vorstandsbestellung.

5. Eintragung in das Vereinsregister

Lässt das Amtsgericht die Anmeldung zu, teilt sie dies der zuständigen Verwaltungsbehörde mit. Stimmt die Verwaltungsbehörde der Eintragung zu, erfolgt die Eintragung des Vereins. Im Vereinsregister werden ausgewiesen: Name, Sitz, Tag der Gründung des Vereins und die Namen der Vorstandsmitglieder.

Für weitere Fragen zu einer Vereinsgründungen stehen wir Euch gerne zu Verfügung.

Grüße, Oliver Ludwig

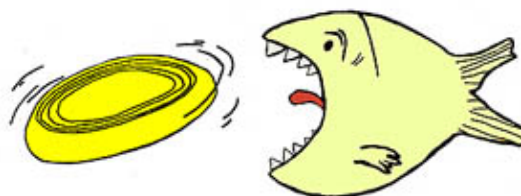
Links zum Artikel

Deutscher Frisbeesport-Verband

www.frisbeesportverband.de/Mustersatzung.pdf

Städteportrait – Hamburg

Frisbee in Hamburg, ein Verein der in der letzten Zeit gewachsen ist wie kaum ein anderer. Andreas „Ed“ Glindemann erzählt, wie es dazu kam.



(ag) Die Geschichte von Frisbee und Ultimate in Hamburg besteht aus mehreren Kapiteln in zwei Bänden. Band eins datiert vom Beginn von Ultimate überhaupt in Deutschland (so um 1979), mit Hamburg als einem der ersten paar Teams, die es hierzulande so gab. Das damalige Team hieß „Hamburg Seagulls“ und war weithin bekannt. Irgendwann gab es einen Knick in der Entwicklung der Seagulls, Ärger, Abspaltungen, Abstieg aus der ersten Liga, Trainingsfrust, usw., was schließlich zu dem Zustand führte, dass die guten Spieler alle bei auswärtigen Teams in anderen Städten anheuerteten und die Damen sich mit Berlin zusammentaten (Milder Norden). Dann wurde in den Neunzigern in Hamburg noch ge-disc-golft, im Rahmen der Europa-Golf-Turnierserie, so richtig mit Spitzenleuten aus Schweden, 3000 DM Preisgeld und so.

Band 2 - Später, so ab 1996 begann eine neue, unverbrauchte und unbelastete Truppe einen Hochschulsport-Kurs an der Uni, geleitet von einem zugereisten Bremer Ultimater, Marcus. Beim Post-Trainingsbier und Fischstäbchen entstand

dann auch schnell der Team-Name: *Fischbies!* Von den damals 8 Leuten auf der Weihnachtsfeier machen wir einen Sprung zur Weihnachtsfeier 2002, auf der 45 Personen zugegen waren. Fünf Jahre sind vergangen. Der Name Fischbees steht mittlerweile für einen Club, den „1.Ultimate Club Fischbees 00 e.V.“. Dem Verein gehören momentan ca. 75 zahlende Mitglieder an. Was ist zwischendurch geschehen ?

Durch zugereiste Spieler und auch eigenen Nachwuchs konnte sich ein fester Stamm von Spielern bilden, eine solide Basis, so dass ein die Trainingsbedingungen derart optimiert werden konnten, dass die „alten“ abgewanderten und erfahrenen Spieler von damals wieder rekrutiert werden konnten. Mittlerweile erscheinen zu den halb-jährlichen „Tryouts“ Spieler aus diversen umliegenden Orten, um in einem der nach Leistung selektierten Teams zu landen. Neben dem Team Hardfisch formiert sich zur Zeit das Team Happyfisch, eine Art von Ladyfisch und auch Juniorfisch. Scheiben mit dem Hamburger Logo drauf fliegen auf fast jedem deutschen Turnier herum, die Fischbees sind Ausrichter eines jährlichen BULA Strandturnieres auf Mallorca, dem Copa Pescadisco. Im Bereich der Sportlehrerfortbildung konnten dieses Jahr über 100 SportlehrerInnen erreicht werden, Schülerturniere sind in Planung.



Das Team "Hardfisch"

Aufgrund des für Ultimate untypischen Umgangs innerhalb des Teams Hardfisch und dessen rustikal-männlich

dominierten Persönlichkeiten hat es in letzter Zeit im Vordergrund gestanden. Das wirklich wesentliche für das Team – wohlbemerkt nur eines von vielen Hamburger Teams – ist jedoch nicht das, was geredet wird, sondern Leistung und professionelle Hingabe für den Sport. So konnten mit Ambition, Ehrgeiz, Taktik und Kondition bisher viele sportliche Ziele erreicht werden innerhalb des ersten Bestehensjahres. Aufgrund der bestehenden Regularien innerhalb des DFV musste sich das Team auf den offiziellen Turnieren (DM) von unten hocharbeiten, was eindrucksvoll geschehen ist (maximaler Aufstieg bis auf Platz 9).

Hoffentlich wird man in Zukunft nicht nur über das leistungsorientierte Hamburger Team reden, sondern auch die vielen Personen im Hintergrund beachten, die das Damenteam, das Juniorteam, Hochschulteam und Happyfisch bilden.

Also spricht uns an auf dem nächsten Turnier, besucht uns mal beim Training oder im Internet ! Yours Fischbees [Ed]

Links zum Artikel

Fischbees

www.fischbees.de

Wahlen im WFDF- Vorstand

Dieses Jahr wurde der Vorstand des WFDF wieder neugewählt. Ein Bericht dazu von Thomas Griesbaum

(tg) Die Vorstandsmitglieder des WFDF (World Flying Disc Federation) werden immer auf zwei Jahre gewählt. Turnusmäßig standen im November die Position des Präsidenten, des Schatzmeisters, des Vorsitzenden des Mannschaftssports-Komitees sowie drei "normale" Mitglieder des Vorstands zur Wahl. Außer Joey Gray, die etliche Jahre die Finanzen des WFDF verwaltet hatte

und bislang auch Präsidenten der UPA (Ultimate Players Association) war, stellten sich alle Kandidaten zur Wiederwahl. Für Joey Grays Nachfolge bewarb sich Matt Healey, ein Betriebswirt aus Boston, USA, der zuvor drei Jahre lang Schatzmeister der UPA gewesen ist. Weiterhin bewarb sich zusätzlich Jonathan Potts, der Präsident des australischen Frisbeeverbands AFDA um einen Platz im Vorstand.

Stimmberechtigt waren alle 30 Vollmitglieder des WFDF, wozu natürlich auch der DFV zählt. Eine Woche lang konnten sie über ein Webformular (<http://www.wfdf.org/election2002.html>)

ihre Stimme abgeben. Insgesamt nahmen 16 Verbände fristgerecht an der Wahl teil; ein Nachzügler konnte nicht berücksichtigt werden. Direkt im Amt bestätigt bzw. gewählt wurden Bill Wright (Präsident), Matt Healey (Schatzmeister), Charlie Mead (Vorsitz Teamsportarten), Fumio Morooka und Thomas Griesbaum (Sitz im Vorstand). Kopfzerbrechen bereitete die Stimmgleichheit für zwei australische Kandidaten: Padi O'Neil und Jonathan Potts erhielten jeweils sieben Stimmen, und die Satzung des WFDF enthielt keine Richtlinie, wer von den beiden den letzten freien Platz im Vorstand bekommen sollte. Dem salomonischen Vorschlag des Präsidenten, man solle beide in den Vorstand einziehen lassen, da der WFDF derzeit in einer Phase der Umstrukturierung ist, schlossen sich dann aber einige WFDF Mitglieder an. Die Neu- und Wiedergewählten treten ihr Amt offiziell am 1. Januar 2003 an.

Links zum Artikel

World Flying Disc Federation
www.wfdf.org

Nikolausturnier in Bayreuth

Rundes Plastik, rote Zipfelmützen und goldener Weihnachtstequila mit Zimt

(ds) Am Wochenende nach Nikolaus wird die Bayreuther Unisporthalle inzwischen schon selbstständig von der Sportverwaltung für das inzwischen schon traditionelle Nikolausturnier der Bayreuther Bay Bees (früher mal Scheibletten) reserviert, und so nutzten auch dieses Jahr am 07. und 08. Dezember zwölf Teams die Gelegenheit, die triste Indoorsaison so angenehm wie möglich zu gestalten.

Das Programm begann schon Freitag abend mit Bierempfang, kleinen Feiglingen und Texastopf für die hungrigen Ankömmlinge, eine immer gerne angenommene Bayreuther Spezialität, auch wenn zugegebenermaßen übermäßiger Verzehr dann nachts durchaus schlechte Auswirkungen auf das Raumklima hat.

Aber nach tief durchschlafener Nacht (oder sollte man sagen „nach tiefer Narkose?“) starteten Samstag morgen pünktlich die Vorrundenspiele. Hierbei wurde auch dieses Jahr im Früh-, Zwischen- und Spätglühmodus gespielt, was heißt, dass die Poolspiele nicht über den ganzen Tag verteilt sind, sondern morgens, über Mittag oder nachmittags gebündelt. Das hat den Vorteil, dass die Gäste einmal nicht quer durch Deutschland auf ein Turnier fahren, um dann mehr oder weniger zwangsläufig wieder mal nicht mehr als nur die Sporthalle zu sehen. Nein, jeder hat die Gelegenheit, je nach Pool früh, dazwischen oder spät wenigstens auf dem Weihnachtsmarkt ein bisschen glühen zu gehen.



Spannendes Endspiel: Halle gegen Sauerlach

So eingestimmt fand dann auch der Samstag am frühen Abend zwischen den Überkreuzspielen durchgeführte Frisbiathlon regen Anklang. Immerhin gibt es da Bier umsonst, verständlich. Den Woodies aus Sauerlach machte es sogar so viel Spaß, dass statt den nötigen vier Läufern pro Mannschaft fünf Läufer (bzw. Dreh-Lauf-Werf-Trinker) antraten, und diese selbst in dieser Besetzung die drittbeste Zeit erzielten. Auf vier Läufer beschränkt, bedeutete dies einen überragenden Sieg vor den erstmals angetretenen Weihnachtsengeln vom Wilden Süden, die zugegebenermaßen Damenportionen erhielten, und Gastgeber Bayreuth 1.

Nach den restlichen Spielen des Tages und dem obligatorischen teaminternen Abendessen traf man sich im vielen schon wohlbekannten Glashaus, um ein Bierchen und den guten Tequila zum Genießerpreis von 50 Cent zu konsumieren. Die wohlgefüllte Tanzfläche bewies mal wieder eindeutig, dass Frisbeespieler auch sehr wohl zu feiern wissen, wobei hier die Leistung des Alt-Bayreuthers Christoph am Mischpult nicht geschmälert werden soll. Aber er hat uns Bayreuthern das Turnier ja auch eingebrockt. Das darf er immer wieder als DJ ausbaden.

Aber auch diese Feier war irgendwann zu Ende, genauer gesagt so gegen 5:30, und die Sonntagsspiele taten dann aus nahe liegenden Gründen dem einen oder anderen mehr weh als normalerweise üblich. Doch dafür hatten wir ja Aspirin+C mit auf dem Frühstücksbuffet. Der Gast ist König.

Auch wenn das Nikolausturnier sich recht eindeutig in die Kategorie Funturnier einordnen lässt, wurde gutes und spannendes Ultimate gespielt, was dem Spielsystem entsprechend im spannenden Endspiel Hallunken Halle gegen Searchig Woodpecker Sauerlach seinen Höhepunkt fand. Doch Spaß hatten, den zahlreichen Rückmeldungen zufolge, alle Teams, auch diejenigen, die an diesem Wochenende „viel gelernt“ haben, wie zum Beispiel das neu gegründete Team Paradisco aus Jena. Und obwohl die Platzierung an diesem Wochenende für viele nicht das Wichtigste war – hier noch mal im Einzelnen:

1. Searchig Woodpecker Sauerlach
2. Hallunken Halle
3. Enzonis
4. Prag 7
5. Funaten Hannover
6. Häßliche Marburg
7. AnneMax Berlin
8. Bayreuth 1
9. Ars Ludendi
10. Wilder Süden
11. Bayreuth 1a
12. Jena Paradisco

Den Spiritpreis erhielten die Prager – für übermäßige Ausgelassenheit und die Geduld, dass sie sich jährlich bei der Anreise auf Bayreuth von Zivilstreifen mit MPs filzen lassen, ohne dabei den Spaß an Bayreuth und am Ultimate zu verlieren.

Wir Bayreuther bedanken uns bei allen Gästen (denn was soll man schon mit miesepetrigem Gästen?), und ich persönlich hoffe, mich selbst nächstes Jahr selbst zu den zufriedenen Gästen zählen zu können, denn die Bay Bees werden wohl im kommenden Semester stark ausgedünnt werden – das Schicksal der reinen Unimannschaften.

Aber die Rookies haben gut aufgepasst, und angekündigt, sie wollen das 9. Nikolausturnier 2003 mindestens so gut werden lassen die das diesjährige.

Möge der Spirit mit ihnen sein – und mit euch!

Links zum Artikel

Nikolausturnier in Bayreuth
<http://home.t-online.de/home/Christoph-Boettcher/tur02v.htm>

UK Ultimate

Jeder spricht davon, wie gut die Engländer unter den europ. Teams abschneiden. Trägt die neue Organisation UKU dazu bei? Ein paar Hintergründe zur UKU gibt's in diesem Artikel



(ml) Der neu gegründete britische Verband UK Ultimate (UKU) löst die Vorgängerorganisation British Ultimate Federation (BUF) ab. Mit dieser Ablösung verbunden ist ein großer struktureller und organisatorischer Wandel. UKU vertritt nur Ultimate und kann seine Ressourcen so fokussieren. Es gibt zwar Kontakte zur BDGA (Disc-Golf), aber keine offiziellen. UKU leistet sich einen bezahlten Administrator, der sich um die Mitglieder kümmert. So war es möglich, die (anfangs) sehr aufwändige Einzelspieleranmeldung zu organisieren. Mitglieder in UKU sind nun nicht Vereine sondern Spieler. Dies ermöglicht mehr individuelle Mitsprache erfordert aber einen höheren Verwaltungsaufwand. Allerdings konnte UKU durch diesen Schritt die Mitgliederzahlen sprunghaft verdoppeln und erhält auch weiterhin einen großen Zuwachs.

Auch die Meisterschaftsturniere sind anders organisiert als in Deutschland. Es gibt eine Tour mit 4 Turnieren, auf der die Mannschaften Punkte sammeln können. Die Führenden nach dem vierten Turnier spielen dann in den National Finals, die nach dem Knock-Out-Prinzip mit 32

Teams durchgeführt werden. Zudem gibt es die „geo rule“. Diese Regel gibt Mannschaften, deren Spieler alle aus der gleichen Region/Stadt kommen, Vorteile während der Turniere und fördert damit die lokale Verbundenheit. Das führt dazu, dass viele Teams eine tatsächliche Mannschaft aus einer Stadt bevorzugen, statt All-Star-Teams oder Gastspieler zur Unterstützung zu etablieren.

UKU bringt einmal im Jahr das Ultimatum heraus, ein farbiges Papiermagazin dass als Verbandsorgan fungiert.

UKU hat es allerdings noch nicht geschafft, die Vorteile einer Mitgliedschaft und die Arbeit des Boards transparent genug zu machen, wie eine aktuelle Diskussion auf der BritDisc zeigt. Man hat viel erreicht oder zumindest in die Wege geleitet, aber es muss mehr davon ins Bewusstsein der Spieler gebracht werden. Eine Vollmitgliedschaft bei UKU kostet derzeit 26 Pfund, also etwa 40 Euro pro Jahr und Spieler.

Links zum Artikel

UK Ultimate Association
www.ukultimate.com

In Europa soll es demnächst 2 Eliteturniere (-serien) geben, eins vom EFDF und eins von Spielern organisiert

(ml) Wenige Tage vor der Ankündigung des EFDF für ein europäisches Eliteturnier erschien auf der EuroDisc-Mailingliste eine Ankündigung für die „European Champions League“, ein reines Einladungsturnier für 8 europäische Top-Teams. Die Idee wurde während der Weltmeisterschaften Hawaii geboren, wo sich Vertreter einiger europäischer Teams zusammensetzten und das Format für diese Tour ausarbeiteten. Die European Championsleague in ihrer gegenwärtigen Planung ist aber umstritten, denn offensichtlich wurden nicht alle potentiell hochklassigen Teams in Europa gefragt und es scheint fragwürdig, ob die derzeit eingeladenen Teams Clapham Ultimate,

Chevron, Skogsyddans, Ragnarok, Feldrenner, Flying Angels, Red Lights, Liquidisc und HUT auch tatsächlich die „Elite“ Europas sind. Das Thema wird in den nächsten Wochen sicher noch ausführlich diskutiert werden.

Die derzeit geplanten Turniere der Champions League sind:

Champions League 1, Cambridge (UK), 3/4 May 2003

Champions League 2, Mainz (Germany), 14/15 June 2003

Champions League 3, Copenhagen (Denmark), 26/27 July 2003

Das zweite regelmäßige Turnier für hochklassige Teams will der EFDF von nun an jährlich ausrichten. Man ist der Meinung, dass die alle 4 Jahre stattfindenden Club-Europameisterschaften nicht genug sind um den Spitzensport in Europa zu fördern. Es soll eine Open- und eine Women-Division geben. Die Slots werden aus den Platzierungen der 16 besten Teams der EUCC 2001 in Prag ermittelt, danach kann Deutschland z.B. 3 Open-Teams zu diesem Event schicken. Im Unterschied zu den Regelungen des WFDF sollen nur Spieler der jeweiligen Clubs spielberechtigt sein, die 3 bekannten Gastspieler sind hier nicht zugelassen.

Links zum Artikel

European Flying Disc Federation

www.efdf.org

BritDisc Archive

[http://www.mail-](http://www.mail-archive.com/britdisc@near.me.uk/)

[archive.com/britdisc@near.me.uk/](http://www.mail-archive.com/britdisc@near.me.uk/)

Termine

Terminplanung für die Indoor- und Outdoor-Saison 2003

Folgende Termine stehen nun fest:

B-Relegation Indoor 2003 in Mannheim am 22/23.2.2003 Infos bei Alexander Wüst (Wuestling@gmx.de)

A-Relegation Indoor 2003 in Berlin am 1/2.3.2003 Infos bei Bernhard Otto (botto@chem.tu-berlin.de)

DM-Indoor 2003 der 1. und 2. Liga, sowie der **Damen** in München am 29./30. 3. 2003 Infos bei Bernd Larisch (bernd@mirsanmir.org)

A-Relegation Outdoor 2003 in Köln am 12/13.7.2003 Infos bei Frank Linde (frank.linde@fh-koeln.de)

DM Outdoor 2003 in Hamburg am 25.-27.7.2003 Infos bei Steven Eckert (steven@fischbees.de)

Abgabe der Bestandserhebungsbögen 2003 bis 31.1.2003 Infos bei Markus Lust (lust@frisbeesportverband.de)

Alle weiteren Indoor-Turniere sind noch offen und der DFV sucht dringend einen Ausrichter. Bewerbungen bitte an lust@frisbeesportverband.de senden. In einer Bewerbung für ein DFV-Turnier müssen folgende Angaben enthalten sein:

- Termin
- Anzahl Hallen / Plätze
- Qualität der Hallen / Plätze
- Geschätzte Kosten pro Spieler
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Möglichst viele weitere Angaben, die dem DFV bei der Entscheidung helfen

Wir bitten die 3 Erstplatzierten der einzelnen 3. Liga Indoor, sich die Ausrichterpflichtregelung in der Spielordnung anzuschauen und ggf. die Ausrichtung einer DM für die dritte Liga zu übernehmen, falls diese nicht doch noch in München ausgerichtet wird.

Links...

... aus dieser Ausgabe und weitere, die man gesehen haben sollte.

DFV: www.frisbeesportverband.de

EFDF: www.efdf.org

WFDF: www.wfdf.org

Disc-Golf : www.discgolf.de

UKU: www.ukultimate.com

Chasing Plastic: www.chasingplastic.com

UltimateLife: www.ultylife.com

Hamburg: www.fischbees.de

Interessante Team- Websites



WFDF Ultimate Champions 2002 *Santa Babara Condors*:
www.seidler.com/condors



Die neu gestaltete Webseite der
Hallunken
<http://www.burg-halle.de/~max/ultimate/heimat/main.htm>

Wurfblatt

Impressum

Herausgeber

Markus Lust

mlust@gmx.de

Autoren

Oliver Ludwig

Markus Lust

Volker Schlechter

Jan Rether

Andreas Glindemann

Dominik Seebach

Thomas Griesbaum

Photos

Jens Niemax

Jan Rether

Dominik Seebach

Team Hardfisch